

Teil 2 des Berichts über Wiens altes "Gartenbau-Kino"

**Im Zeichen des Kreuzes / laut IMDb AR 1.37:1 (optical sound on film),
meine DVD hat AR 1.33:1 / The Sign of the Cross, USA, 1932**



Besuchen Sie die repräsentativen Wiener Kinos (Bild: "Wiener Film-Revue" Mai 1950)

Cecil B. DeMilles **Im Zeichen des Kreuzes** (eine Wiederaufführung) lief im "Gartenbau-Kino" vom 28.04.1950 bis zum 16.05.1950 (2 Wochen, 4 Tage).

Die Wiener Uraufführung des Films fand zuvor am 09.03.1933 (Gala-Premiere) im "Urania"-Theater (in deutscher Sprache) statt, wo er bis zum 31.05.1933 lief (12 Wochen).



Fredric March als "Marcus Superbus" und Claudette Colbert als Kaiserin "Poppaea" in Cecil B. DeMilles **Im Zeichen des Kreuzes**.

1934 erhielt der Film eine Oscarnominierung für 'Beste Kamera' (Karl Struss)

Informationen über den Film bei YouTube unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=go4PvFP7Z7s>

DER ERSTE MONUMENTAL-TONFILM **CECIL B. DE MILLES** IN DEUTSCHER SPRACHE:

IM ZEICHEN DES KREUZES

Ein Paramount-Tonfilm **WIENER URANIA** Ein Paramount-Tonfilm




DIE FILMSENSATION DES JAHRES
1933!

CECIL B. DE MILLE'S
ERSTER MONUMENTALTONFILM

IM ZEICHEN DES KREUZES

(10.000 DARSTELLER)

AB HEUTE
UR- UND ALLEINAUFFÜHRUNG:
WIENER URANIA

Ein Paramount-Tonfilm

Zentral-Ton-Kino

CECIL B. DE MILLE Heute und täglich
um 2, 4.20, 6.40 und 9 Uhr

Vorverkauf:
Täglich von 10 bis 12 Uhr vor-
mittags. Freikarten ausnahms-
los ungültig!

Um auch den Bewohnern von
Innsbrucks Umgebung die Be-
sichtigung des Monumental-
films zu ermöglichen, findet
am Sonntag, den 19. März,
um 11 Uhr vorm. eine
Sonder-Vorstellung
statt.

Im Zeichen des Kreuzes

ist der erste Monumental-
Tonfilm!

Gigantisch, wie das Thema — eine
Verfolgung der ersten Christen un-
ter Kaiser Nero — ist die Gestal-
tung dieses Monumentalfilms riesen-
haftester Ausmaße. Rom in
Flammen — die üppigen Feste der
Großen — die Zirkusspiele mit nie
erlebten Sensationen für die Mas-
sen, deren letzte Instinkte ent-
fesselt sind 170K

Das überdimensionale Meisterwerk: Cecil B. de Mille in deutscher Sprache



Oben und links die Premierenannoncen von **Im Zeichen des Kreuzes** in der Wiener "Urania" aus "Der Abend" vom 10.03.1933 und "Mein Film" (Heft 376) von 1933, und rechts die Premiere des Films in Innsbrucks "Zentral-Ton-Kino" am 16.03.1933. (Annonce aus "Allgemeiner Tiroler Anzeiger" vom 16.03.1933)

MIRABELL-TON-KINO **Cecil B. de Mille's**
neuestes Meisterwerk, der Zwei-Millionen-Dollarfilm in
deutscher Sprache

Ab Donnerstag den 9. März bis auf weiteres
Für Jugendliche unter 16 Jahren
strengstes Jugendverbot

Uraufführung für die österreichische Provinz!

Infolge der Länge des Films
Vorstellungsbeginn
halb 4 Uhr, 8 Uhr u. 8.20 Uhr
Sonntags auch halb 2 Uhr

Im Zeichen des Kreuzes

Gigantisch wie das Thema — Verfolgung der ersten Christen unter Kaiser Nero — ist die Gestaltung dieses Monumentalfilms riesenhaftester Ausmaße. Rom in Flammen — die üppigen Feste der Großen — die Zirkusspiele mit nie erlebten Sensationen für die Massen, deren letzte Instinkte entfesselt sind!

Deutsche Dramaturgie:
Dr. Karl Vollmoeller. — 7500
Mitwirkende. Zeit: 64 n. Chr.

Darsteller:
KAISER NERO Charles Laughton
KAISERIN POPPAEA Claudette Colbert
MARKUS SUPERBUS
Prätor von Rom Fredrich March
MERCIA Elisa Landi
Tigellinus, Führer
der Prätorianer Ian Keith
Favius Harry Beresford
Titus Arthur Hohl
Stephanus Tommy Conlon

Katenvorverkauf täglich von 10 bis 12 Uhr
vormittags und ab 3 Uhr nachmittags!



Im Zeichen des Kreuzes im Salzburger "Mirabell-Ton-Kino" — in deutscher Sprache (Western Electric Sound System). Premiere auch hier, wie in Wien, am 09.03.1933. Man achte auf die recht strenge Alterszulassung dieses 'pre-coded' Films. Er wurde bei seiner Wiederveröffentlichung 1944 aufgrund des strengeren 'Hays Code', der 1934 eingeführt wurde, beschnitten. (Annonce aus "Salzburger Volksblatt" vom 09.03.1933)

Ein Auszug von einem Artikel aus "Arbeiter-Zeitung" vom 11.03.1933:

Im Zeichen des Kreuzes wurde in Berlin deutsch nachsynchronisiert. Die deutschen Dialoge klingen hohl, der Ton ist unplastisch, die Wiedergabe auf dem Klangfilmapparat der "Urania" nicht immer klar. Gerade bei einem Schaufilm sollte man auf den Notbehelf der Synchronisierung verzichten. Wir glauben, dass Nero über Roms Brand ein schlechtes Gedicht macht – auch wenn wir die einzelnen Worte nicht verstehen. Das gesprochene Wort ist in diesem Fall arm und blass neben der phantasieanregenden Kraft der bildhaften Andeutung. (F.R.)



Das Filmprogramm "Illustrierte Film-Bühne" (Nr.641) – der Film ist ein kulturhistorisches Gemälde aus der Zeit des Kaisers Nero.



... und das Programm "Illustrierter Film-Kurier" (Nr.563)

Nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland wurden im Herbst 1938 die Filmtheater der städtischen **KIBA** (die Gesellschaft wurde damals aufgelöst), und auch andere Kinos, z.B. Theater, deren Besitzer / Eigentümer Juden waren, von der neu gegründeten nationalsozialistischen "**Ostmärkischen-Filmtheater-Betriebsgesellschaft m.b.H.**" übernommen / enteignet.

Darunter befanden sich auch Wiens große Erstaufführungstheater, nämlich: das "Ufa-Ton-Kino" (ehemals "Central-Kino"), das "Apollo-Kino", das "Burg-Kino", das "Schweden-Kino", das "Opern-Kino", das "Zirkus-Busch-Kino", das "Rotenturm-Kino" und auch das am 15.09.1938 wiedereröffnete "Scala-Filmtheater".

Die Rückgabe der Kinos an die Stadt wurde nach Kriegsende durch den "**Information Service Branch**" der Alliierten durchgeführt.

Unten: eine interessante Liste (187 Kinos) über die Regelung der Film-Aufführungsrechte in Wien (aus "Das Kino-Journal" vom 06.08.1938).



Das Palais der k. k. Gartenbaugesellschaft im März 1941.

Nun im Mitteltrakt das "Gartenbau-Tonfilmtheater".

Der linke Seitentrakt (Flügel) gegen die Weihburggasse wurde bereits 1917 abgerissen.

Man zeigte den Film **So gefällt Du mir** vom 28.03.1941 bis zum 03.04.1941 (1 Woche).
Der Film hatte damals zeitgleich in mehreren Wiener Kinos Premiere.

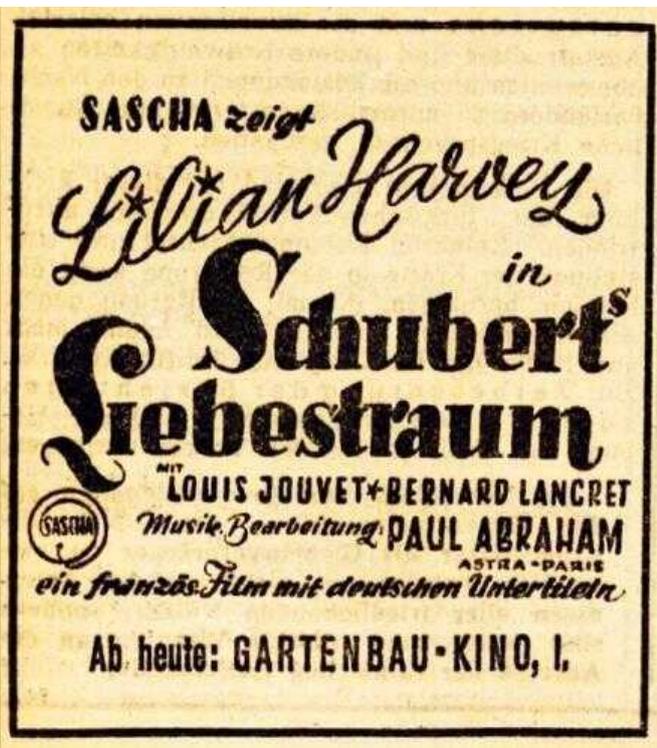
Bild von: <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Gartenbaugeb%C3%A4ude>



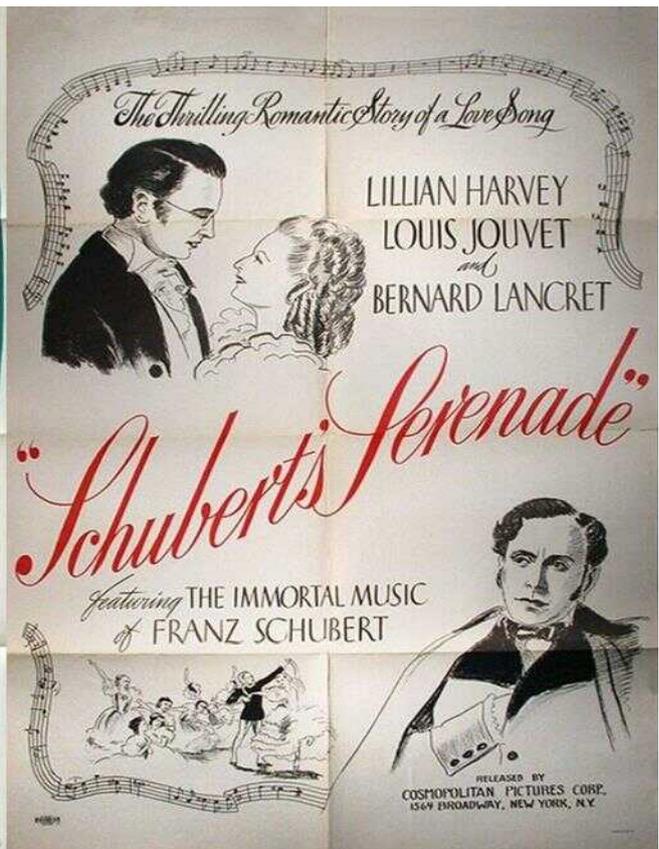
So gefällt Du mir – das Filmplakat und das Filmprogramm "Illustrierter Film-Kurier".

Die ewige Eva / AR 1.37:1 / It started with Eve, USA, 1941

Schuberts Liebestraum / AR 1.37:1 / Sérénade, Frankreich, 1940



Die ewige Eva aus "Mein Film" (Heft 5) 1946 – Premiere am 01.02.1946.
Schuberts Liebestraum aus "Österreichische Zeitung" vom Premierentag 26.09.1947.



Die ewige Eva lief recht erfolgreich bis zum 29.04.1946 (12 Wochen, 3 Tage).
Schuberts Liebestraum 2 Wochen, bis 09.10.1947 – beide mit deutschen Untertiteln.

Nach ihrer Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg bekam das städtische Kinunternehmen, die **KIBA**, 1947 die Konzession für das "Gartenbau-Kino" und führte es weiter. In der "Wiener Zeitung" vom 21.12.1960 steht in einem Artikel, dass das Kino 1947 von der **KIBA** sogar gekauft wurde.

Vom Winde verweht / AR 1.37:1
Gone with the Wind, USA, 1939

MGM startet „Vom Winde verweht“ als Weihnachtspremiere

David O'Selznicks berühmter Film „Vom Winde verweht“, nach dem gleichnamigen Roman von Margaret Mitchell, auf den das österreichische Publikum schon seit Jahren wartet, erscheint noch im Laufe des Monats Dezember in Wien. Der Metro-Goldwyn-Mayer-Films Austria ist es gelungen, den soeben fertig synchronisierten Film im Sonderverleih nach Oesterreich zu bringen, und zwar zu einem viel früheren Zeitpunkt, als er in Deutschland zum Einsatz gelangt.

Dieser Film, der mit unzähligen Auszeichnungen überschüttet und überall, wo er bisher gezeigt wurde, einen phantastischen Publikumserfolg erzielte, wurde in Technicolor gedreht und ist ungefähr doppelt so lang als ein normaler Spielfilm. In der Hauptrolle der Scarlett O'Hara wurde die Engländerin Vivien Leigh weltberühmt, die für diese Leistung auch den „Oscar“ erhielt. Unter der Regie von Victor Fleming spielten weiters Clark Gable, Leslie Howard und Olivia de Havilland.

Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 06.12.1952. Die österreichische Uraufführung von **Vom Winde verweht** war im "Gartenbau-Kino" am 19.12.1952. In West-Deutschland erfolgte sie etwas später – am 15.01.1953 im Münchner "Filmcasino".

METRO - GOLDWYN - MAYER
**VOM
WINDE
VERWEHT**
Noch 10 Tage
bis zur deutschen Erstaufführung!

CLARK GABLE
VIVIEN LEIGH
EIN DAVID O.SELZNICK-
FARBFILM IN TECHNICOLOR

Der Vorverkauf hat begonnen
Doppelte Laufzeit - Erhöhte
Eintrittspreise
FILM
Casino

METRO - GOLDWYN - MAYER
**VOM
WINDE
VERWEHT**
Heute deutsche Erstaufführung!
11.30, 16.00, 20.45

CLARK GABLE
VIVIEN LEIGH
EIN DAVID O.SELZNICK-
FARBFILM IN TECHNICOLOR.

FILM
Casino
Telefon 27195 und 20818
Vorverkauf von 10-18 Uhr

Uraufführung von **Vom Winde verweht** in West-Deutschland im Münchner "Filmcasino" am 15.01.1953. Annoncen des Films aus "Münchner Merkur" – links vom 05.01.1953 (eine Ankündigung) und rechts vom Premierentag.

AB 19 DEZEMBER
GARTENBAU-KINO I
 Nur 2 Vorstellungen tägl. 1/3 u. 1/7 Uhr
 SONN- u. FEIERTAGE 3 VORSTELLUNGEN
 1/10 1/3 und 1/7 Uhr

VOM WINDE VERWEHT

*** in Technicolor ***
 CLARK GABLE VIVIEN LEIGH
 LESLIE HOWARD OLIVIA DE HAVILLAND
 Eine Seznick-International-Produktion

★ IN UNGEKURZTER FASSUNG ★
 Sichern Sie sich IHRE KARTEN
 IM VORVERKAUF



Vom Winde verweht
 Das Filmereignis Ihres Lebens
 Vivien Leigh, Clark Gable, Leslie Howard,
 Olivia de Havilland
 in der Technicolorverfilmung des berühmten Romans
 In deutscher Sprache täglich 1/3 und 1/7 Uhr
 Am 25., 26., 27., 28. Dez. u. am 1. Jan. 1953 auch 9.30 vormitt.

GARTENBAU, I.

Öffentliche österreichische Premiere von **Vom Winde verweht** war in Wiens "Gartenbau-Kino" am 19.12.1952 – am Abend zuvor fand eine festliche Gala-Veranstaltung statt. Der Film lief erfolgreich bis zum 07.05.1953 (20 Wochen). Annonce links aus "Arbeiter-Zeitung" vom 18.12.1952 und rechts aus "Mein Film (12/1952).

NACH 20 WOCHEN IM GARTENBAU ÜBERSIEDELT

AB HEUTE **VOM WINDE VERWEHT** **TECHNICOLOR!**

Eine Seznick-International-Produktion

Produktion David O. Seznick **METRO!**

Nach 20 Wochen im "Gartenbau-Kino" übersiedelte **Vom Winde verweht** ab Freitag, den 08.05.1953 ins "METRO-Kino" (in Wiens 1. Bezirk), wo er bis zum 23.12.1953 (33 Wochen) weiterlief. Anzeige aus "Arbeiter-Zeitung" vom 08.05.1953.

... und etwas über 3 Jahre später folgende Annonce (siehe rechts) aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 16.02.1957.

Vom Winde verweht seit über 4 Monaten erneut ein großer Publikumserfolg im "Imperial-Kino" (siehe Annonce vom 12.10.1956 auf nächster Seite).

MGMs 3 Warte - 1 Begriff

VOM WINDE VERWEHT

53 WOCHEN SENSATIONELLER REKORDSPIELZEIT IN DER WIENER URAUFFÜHRUNG 1953!

JETZT IN NEUER FASSUNG auf BREITBILD mit PERSPECTA STEREOPHONISCHEM RAUMTON

erneut größter Publikumserfolg! SEIT ÜBER VIER MONATEN im **IMPERIAL-KINO I.**

Damit sind wieder sämtliche Rekorderfolge seit „DREI MÜNZEN IM BRUNNEN“ übertroffen

Sichern Sie sich Termine für die Wiederaufführung!

Denn „VOM WINDE VERWEHT“ ist auch in dieser Saison der größte Kassenschlager!

METRO-GOLDWYN-MAYER FILMS (AUSTRIA)
 VERLEIH DER MGM UND 20TH CENTURY FOX FILME

GO NE WITH THE WIND

Wiederaufführung

EINE SELZNICK INTERNATIONAL-PRODUKTION
IM VERLEIH DER METRO-GOLDWYN-MAYER

**VOM
WINDE
VERWEHT**

In Farbe von TECHNICOLOR

CLARK GABLE VIVIEN LEIGH
LESLIE HOWARD OLIVIA DeHAVILLAND

PRODUKTION: DAVID O'SELZNICK REGIE: VICTOR FLEMMING
NACH DEM ROMAN VON MARGARET MITCHELL
MUSIK: ANNE STEINER ORCHESTER: SIDNEY HAYWARD

Jetzt in METROSCOPE (BREITWAND) mit
PERSPECTA STEREOPHONISCHEM RAUMTON
Zu wesentlich ermäßigten Preisen
Ab heute: IMPERIAL-KINO I



Eine WIEDERAUFFÜHRUNG: ab dem 12.10.1956 bis zum 21.03.1957 (23 Wochen) im "IMPERIAL-Kino" (in Wiens 1. Bezirk "Innere Stadt"), nun vorgeführt in METROSCOPE (BREITWAND) und mit PERSPECTA STEREOPHONISCHEM RAUMTON. (Anm.: PERSPECTA-Ton siehe Erklärung weiter unten im Bericht).

Vom Winde verweht Annonce aus "Arbeiter-Zeitung" vom 12.10.1956 und rechts das Programm des Films "Illustrierte Filmbühne" (Nr. 1837).

Die größte Schau der Welt / AR 1.37:1 The Greatest Show on Earth, USA, 1952

GARTENBAU-LICHTSPIELE

I., Parkring 12 - R 21-2-43 - 6 Tage Vorverkauf
Beg.: 2.30, 5.30, 8.30 Uhr — Kassaöffnung 1.30 Uhr

WEGEN RENOVIERUNG GESCHLOSSEN
Wir eröffnen am 18. September mit dem gewaltigsten
Zirkus-Farbfilm aller Zeiten:

DIE GRÖSSTE SCHAU DER WELT

Das "Gartenbau-Kino" wurde am 21.08.1953 wegen Renovierung geschlossen – ab dem 18.09.1953 kam **Die größte Schau der Welt**. Anzeige aus dem österreichischen Film-Magazin "Mein Film" (08/1953).



Cecil B. DeMilles **Die größte Schau der Welt** lief im "Gartenbau-Kino" vom 18.09.1953 bis zum 12.11.1953 (8 Wochen). Beide Annoncen aus "Arbeiter-Zeitung" vom 16.09.1953 und rechts vom 18.09.1953.



Annonce aus "Mein Film" (09/1953).



Cecil B. DeMille drehte den Film unter Mitwirkung des amerikanischen "Ringling Bros. und Barnum & Bailey-Circus". Es handelte sich um ein berühmtes amerikanisches Reisezirkusunternehmen, das sich selbst auch das Attribut "The Greatest Show on Earth" zuschrieb.

Der Präsident dieses Zirkusunternehmens, John Ringling North, stellte dem Regisseur seinen großen Winterzirkus in Sarasota (Florida) für seine Dreharbeiten zur Verfügung. Hier wurden unter der Mitarbeit von vielen Berufsartisten und Technikern die Mitwirkenden des Films für ihre Aufgabe vorbereitet.

Das Ergebnis war ein Film ohne Doubles. Die aufregenden Trapeznummern, in denen Cornel Wilde und Betty Hutton (im Film zwei rivalisierende Akrobaten) auftreten, sind echt und beide Stars konnten von sich mit ruhigen Gewissen

behaupten, dass sie Trapezkünstler großer Klasse in dem Film sind. Auch von den anderen Darstellern, wie Charlton Heston als Zirkusmanager, Dorothy Lamour als Zirkusprinzessin, Gloria Grahame als Elefantenmädchen, James Stewart als Clown Buttons, sowie den übrigen Stars wurde Ungeheures verlangt und geleistet.

Damals soll Paramount auch einige Testaufnahmen mit dem neu entwickelten Breitbildverfahren VistaVision, bei dem 35-mm-Film horizontal durch die Kamera läuft, am Set aufgenommen haben. Der Film hatte am 10.01.1952 seine Welturaufführung in New Yorks "Radio City Music Hall".

Die größte Schau der Welt wurde 1953 mit 2 Oscars ausgezeichnet: 'Bester Film des Jahres' und 'Beste Originalgeschichte'.

Rebecca / AR 1.37:1
Rebecca, USA, 1940

GARTENBAU - LICHTSPIELE
I., Parkring 12 - R 21-2-43 - 6 Tage Vorverkauf
Tägl.: 3.30, 6 u. 8.30 Uhr — Kassaeröffnung 2.30 Uhr
Ab 13. November Ur- und Alleinaufführung
REBECCA In deutscher Sprache
mit Laurence Olivier, Joan Fontaine, George Sanders

Alfred Hitchcocks **Rebecca**.
Wiener Uraufführung am
13.11.1953.
Anzeige aus "Mein Film"
(11/1953)

Ab 13. November

Der **Durchschnittsbesuch** bei

REBECCA

weist über **90%** auf

Mehr als **60.000 Besucher** sahen diesen Selznick-Film im ersten Monat im

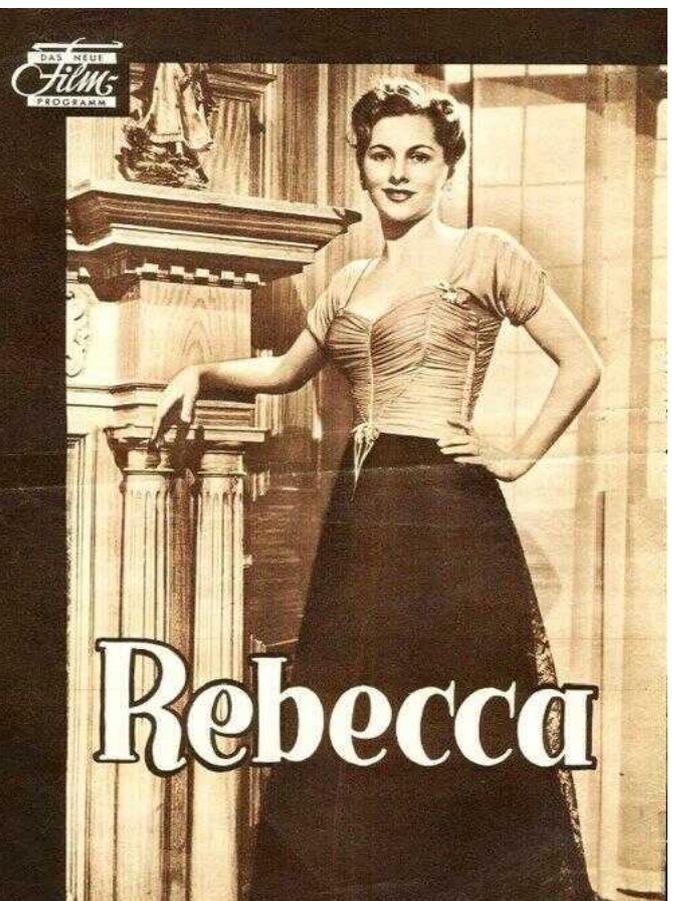
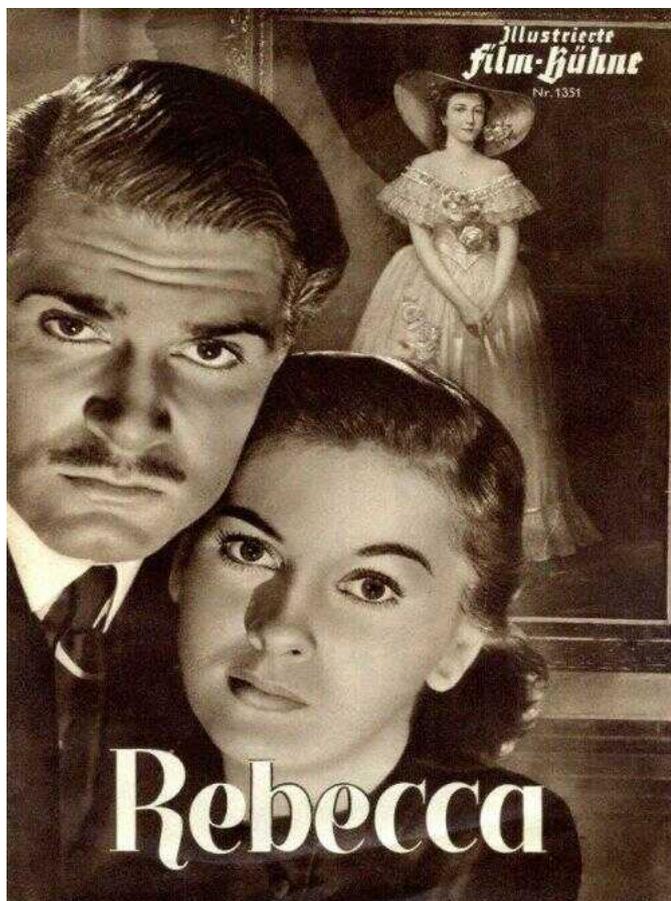
GARTENBAUKINO

Daher prolongiert über Weihnachten und Neujahr in der österreichischen Uraufführung

Sichern also auch Sie sich noch Ihre Termine bei der

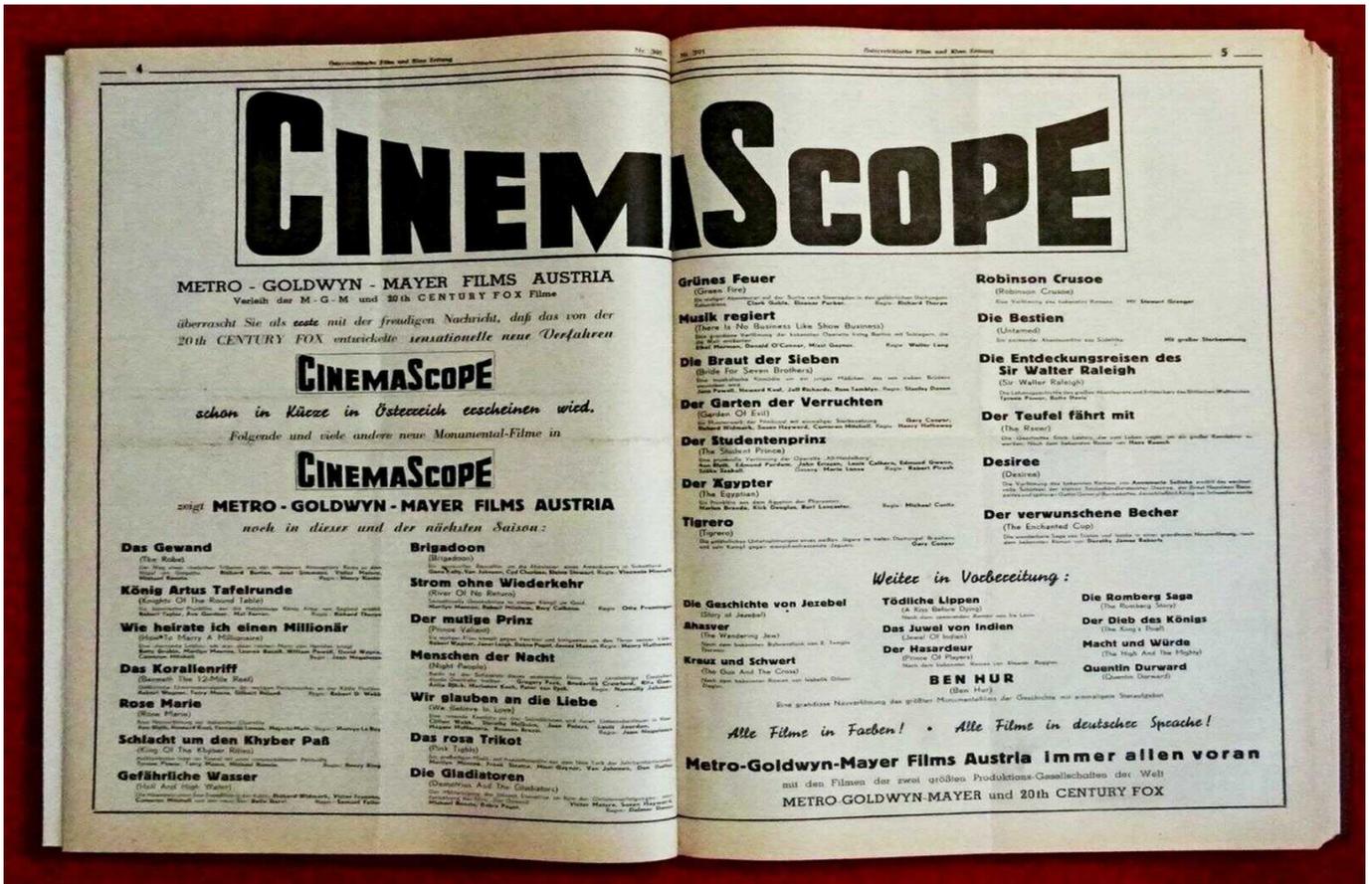
STYRIA-FILM-VERLEIH
UND VERTRIEBS K. G.
RUDOLF KILLE & CO.
WIEN VI, KÖSTLERGASSE 5 • TEL. B 24 4 69, A 55 4 25

Announce links aus "Mein Film" (11/1953). **Rebecca** war erfolgreich – siehe Announce rechts aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 19.12.1953. Der Film wurde bei der 13. Oscarverleihung (1941) mit dem Oscar als 'Bester Film' ausgezeichnet. Im "Gartenbau-Kino" zeigte man ihn bis zum 14.01.1954 (9 Wochen), gefolgt von Géza von Cziffras Schlageroperette **Blume von Hawaii** (West-Deutschland, 1953).



Rebecca – "Illustrierte Film-Bühne" (Nr. 1351) und "Das Neue Filmprogramm".

CinemaScope in Österreich



Aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 23.01.1954.



Am 01.07.1954 gab es eine CinemaScope-Interessenten-Vorführung der AFEX (American Film Export Association) in Wiens umgebauten "Lux-Palast" – leider nur mit Mono-Ton. Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 03.07.1954.

Wiens "Lux-Palast", Neulerchenfelder Straße 43, im 16. Bezirk gelegen, existierte von 1910 bis 1968 – frühere Namen: "Künstler-Lichtspiele", "Lux-Ton-Palast".

Das Filmtheater wurde am 01.08.1932 während Bauarbeiten leider durch einen Brand zerstört und anschließend wieder aufgebaut.

4 Österreichische Film

Wie sind wieder die Ersten!



**ERSTE
CINEMASCOPE
INTERESSENTEN
VORFÜHRUNG**
(Perspecta-Verfahren)
IN ÖSTERREICH

**Donnerstag, den 1. Juli im Luxpalast
Wien XVI, Neulerchenfelderstr. 43, 10,30 Uhr**

Gezeigt werden:

Ein **Querschnitt** durch die erste
Warner-CinemaScope-Produktion
54 / 55
und ein **CinemaScope-Kurzfilm**
Beide Streifen sind in Farben.

Die technischen Erläuterungen werden von Vertretern der
SIEMENS KLANGFILM sowie der **ZEISS-KON AG.**
gegeben



American Film Export Assn., Wien VII., Neubaugasse 1
Eintritt nur mit Ausweis der Fachgruppe für Lichtspieltheater in Österreich

CinemaScope in Wien

Lux-Palast umgebaut – Die erste CinemaScope-Vorführung

ÖFK — Wie wir bereits kurz berichteten, lud die AFEX in der Vorwoche zur Vorführung eines Kulturfilms und einer Szenenfolge aus verschiedenen CinemaScope-Filmen der Warner Bros. in den umgebauten Lux-Palast in Wien ein. Die Vorführung auf der überdimensionalen Breitwand war für die Besucher sehr eindrucksvoll.

Der Lux-Palast in Wien bietet für den Beschauer nach seiner Renovierung ein sehr freundliches Bild. Alles ist neu und modernst ausgestattet. Zur Vorführung selbst wäre nachträglich zu bemerken, daß der Beschauer im ersten Moment von der CinemaScope-Leinwand überrascht und fast sogar leicht schockiert ist. Das Auge gewöhnt sich jedoch rasch daran und man muß feststellen, daß die Bilder mit größerem Interesse als bei der Normalwand aufgenommen werden, weil sich eben entsprechend mehr tut. Die Effekte, die sich aus CinemaScope bildlich herausholen lassen, hat eine Einstellung besonders deutlich gezeigt. Auf einem Podium im linken Drittel der Leinwand steht eine Schauspielerin und bedankt sich für einen erhaltenen Preis, eine vor ihr längs fahrende Fernsehkamera überträgt in das rechte Drittel des Filmbildes auf einen Bildschirm in Großaufnahme die Darstellerin. Hier wurde das Parallelgeschehen im CinemaScope-Bild besonders deutlich. Man merkte aber auch manches von den Schwächen dieses Systems, wie beispielsweise das leichte Schwimmen des Bildes bei Kamerafahrten, sofern sie quer erfolgen und Kamera-schwenken.

Leider waren die gebotenen Streifen nicht mit Stereophonie versehen, so daß die zwar eingebaute Effektlautsprechergruppe ebensowenig, wie die seitlichen Lautsprecher mitspielten. Zweifellos wird sich durch diese zusätzliche Effektmöglichkeit für CinemaScope mehr Begeisterung herausholen lassen.

Es war interessant, im Lux-Palast zu erfahren, daß die Apparaturen und Einrichtungen bereits seit längerer Zeit fertiggestellt sind, es der Theaterinhabung aber nicht gelang, CinemaScope-Filme vom Verleih zu erhalten. Die Streifen sind erst für Herbst angekündigt und werden dann vermutlich in den zwei, während der Sommermonate zum Umbau geplanten Kinos im Stadtzentrum ihre Erstaufführung erleben.

Wenn die erste CinemaScope-Vorführung auch, wie wir bereits erwähnten, sehr eindrucksvoll verlaufen ist, scheint uns die Bezeichnung von CinemaScope als das neue, sensationelle plastische System nicht ganz den Tatsachen entsprechend. Cinema-

Fortsetzung auf Seite 3

CinemaScope in Wien

Fortsetzung von Seite 1

Scope gibt eine größere Tiefenschärfe, eine stärkere Bildhandlung und intensivere Farbwirkung, jedoch keine tatsächliche Bildplastik. Diesem Umstand müßte bei der Propagierung Rechnung getragen werden, um nicht allzu hochgespannte Erwartungen hervorzurufen.

Die Technik im Lux-Palast

Der Lux-Palast wurde mit der gegenwärtig modernsten Anlage in Oesterreich ausgestattet. Planung und Montage erfolgten durch die Siemens-Austria, Klangfilm. In dem Theater, das mit Philips FP 6-Projektoren ausgestattet ist, kann man Normalfilme, 3-D-Filme, Panorama, CinemaScope, Perspecta und Plastorama vorführen. Die Projektoren sind mit allen Zusatzgeräten und mit Hochleistungslampen, die bis zu 100 Ampere belastbar sind, ausgerüstet. Jede Lampe wird von einem Gleichrichter gespeist. Der Strom ist von 50 bis 90 Ampere regelbar. Die Tonanlage ist für die Wiedergabe von Einspurlichtton über ein- und zweispurigen Magnetton bis zum Vierspurmagnetton eingerichtet. Hinter der Bildfläche sind drei Lautsprecherkombinationen angebracht, die durch die Effektlautsprecher an der Rückwand des Saales für die stereophone Tonwiedergabe ergänzt werden. Als Bildwand fand „Astro-Lite“ Verwendung. Sie hat eine Größe von 42 m² (10,5 x 4 m) und ist bei entsprechender seitlicher Vorhangabdeckung jederzeit für alle Filmformate einsatzbereit. Der Lichtstrom bei Vollausleuchtung beträgt 150 Lux, bei einer Projektionsentfernung von 28 m.

Der Gesamteindruck bei den Interessenten war durchaus ein positiver, wenn auch — das muß man wohl dazu sagen — die Unsicherheit, auf welches System man sich nun in Zukunft einigen wird, überschattend wirkte. Wir kommen auf die rein technische und wirtschaftliche Seite von CinemaScope noch zurück.

**CinemaScope im Lux-Palast am 01.07.1954 – beide Informationen aus
"Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 26.06.1954 und rechts vom 10.07.1954.**

Nun CinemaScope auch im "Gartenbau-Kino".

Zweites CinemaScope-Theater in Wien

ÖFK — Nach dem Lux-Film-Palast, der erstes Wiener Kino eine CinemaScope-Einrichtung erhielt, soll nun auch im Laufe des heurigen Sommers das Gartenbau-Kino auf CinemaScope umgestellt werden. Selbstverständlich wird es ebenso wie das Lux-Kino für alle anderen Systeme wie Normal- und Breitwand weiterhin verwendbar sein. Man sprach in letzter Zeit auch davon, daß das Forum-Kino ebenfalls auf die modernsten Vorführsysteme eingestellt werden soll, scheint jedoch hievon abgekommen zu sein. Vermutlich waren vor allem tontechnische Gründe dafür maßgebend.

Gartenbau-Kino - das technisch modernste Kino Österreichs

ÖFK. — Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten im Wiener Gartenbau-Kino sind nunmehr abgeschlossen. Das Kino ist für die Vorführung aller bekannten Systeme eingerichtet. Es können also Normalfilme, Breitwandfilme, 3-D-Filme ebenso vorgeführt werden wie CinemaScope. Das Haus ist weiters auf Lichtton und Magnetton eingerichtet, sowohl einspurig, wie auch mehrspurig.

Im Gartenbau-Kino findet in diesen Tagen die Festwoche der Metro-Goldwyn-Mayer statt. Wir werden über die CinemaScope-Demonstration in unserer nächsten Nummer berichten.

**2 Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 31.07.1954
und rechts vom 04.09.1954. Der Architekt und Bauherr für den Umbau des
"Gartenbau-Kinos" (im Auftrag der KIBA) war Robert Kotas.**



Das "Gartenbau-Kino" war wegen Umbauarbeiten auf CinemaScope vom 09.08.1954 bis zum 02.09.1954 geschlossen – Anzeige aus "Mein Film" (08/1954).

Aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 11.09.1954:

Gartenbau-Kino mit den neuesten technischen Entwicklungen.

Das Gartenbau-Kino ist mit den modernsten Einrichtungen auf dem Gebiet der Filmtechnik ausgestattet worden, nämlich: 1. CinemaScope-Ausrüstung, 2. PERSPECTA-Stereophon-Ton-Geräte. An der Stelle der früher 5,20 m breiten Leinwand wurde eine Breitbildwand in der Größe 12,20 m breit, 6 m hoch, aus plastischem Material gespannt.

Dazu musste die Bühne an den Seiten bis auf die Grundmauern abgerissen und neue Träger aufgestellt werden. Ebenfalls erforderlich war ein vollständiger Umbau der Vorführkabine, die mit zwei neuen Vorführmaschinen eingerichtet wurde. Die für die CinemaScope-Projektion erforderlichen Speziallinsen wurden von der MGM aus den Vereinigten Staaten herangeschafft. In der Kabine befindet sich außerdem ein dritter Projektionsapparat, durch den die Wochenschau und Filme im Normalformat laufen.

Im Kinosaal wurden 6 Lautsprecher neu montiert, und zwar drei Lautsprecher links, rechts und in der Mitte hinter der Bildfläche, je links und rechts ein Lautsprecher an den Seitenwänden und ein Lautsprecher an der rückwärtigen Wand. Alle Lautsprecher werden für den CinemaScope-Magnetton eingesetzt, während nur die drei Lautsprecher hinter dem Bildschirm für den PERSPECTA-Stereophon-Ton Verwendung finden. Die drei Lautsprecher hinter dem Bildschirm reagieren auf eine einzige Tonspur, die durch den PERSPECTA-Integrator verteilt wird. Dieses Gerät hat die Aufgabe, die Frequenzen der Tonspur je nach Höhe zu trennen. PERSPECTA-Stereophon-Ton ist nach einhelligem Urteil der Fachwelt eine umwälzende Erfindung auf dem Gebiet des technischen Kinowesens.



Dieses Verfahren ist ein sog. Tonsteuerverfahren, das versucht, einen räumlichen Toneindruck oder besser gesagt eine Richtungswirkung mit nur einer Tonspur zu erzielen.

Die 3 Filmstudios MGM, Paramount und Warner Brothers arbeiteten damals mit dem Verfahren.

Eine PERSPECTA-Demonstration im "Gartenbau-Kino"

An alle Kinobesitzer Österreichs!

MGM lädt ein zur ersten österreichischen

PERSPECTA STEREOTON-VORFÜHRUNG

Eine neue technische Sensation

PERSPECTA

STEREOPHONISCHER TON

Das neue, von der MGM entwickelte stereophonische Tonverfahren Perspecta, bei dem drei Tonkanäle auf einem einzigen herkömmlichen Lichttonstreifen enthalten sind, wird am

Freitag, den 3. September um 10 Uhr
vorm. im Gartenbau-Kino, Wien I

zum ersten Mal in Österreich vorgeführt

Zur Vorführung gelangen Ausschnitte aus CinemaScope-Spiel- und Kurzfilmen mit Perspecta-Stereoton.

Überzeugen auch Sie sich von dem enormen technischen und künstlerischen Wert dieser neuen Sensation, die durch verblüffende Klangwirkung alles übertrifft.

Metro-Goldwyn-Mayer Films Austria
Verleih der MGM und 20th Century Fox-Filme
Wien VII., Neubaugasse 1



**MGM's INTERNATIONALE
FILM-FESTSPIELE**

vom 3.—9. Sept. im Gartenbau-Kino

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der MGM wird in Gemeinschaft mit der 20th CENTURY FOX eine Filmfestwoche veranstaltet, in der die Auslese der besten Filme des kommenden Jahres präsentiert wird.

PROGRAMMFOLGE:

Freitag, 3. September
DAS GEWAND
RICHARD BURTON, JEAN SIMMONS, VICTOR MATURE
Ein CinemaScope-Film der 20th Century Fox

Samstag, 4. September
MOGAMBO
CLARA GADLE, AVA GARDNER, GRACE KELLY
Ein MGM Film.

Sonntag, 5. September
DIE SCHWARZE PERLE
ROBERT TAYLOR, STEWART GRANGER, A. BLYTH
Ein MGM Film

Montag, 6. September
DU BIST SO LEICHT ZU LIEBEN
ESTHER WILLIAMS, VAN JOHNSON, TONY MARTIN
Ein Technicolor-Film der MGM

Dienstag, 7. September
**WIE ANGELT MAN SICH
EINEN MILLIONÄR?**
MARILYN MONROE, BETTY GRABLE,
LAUREN BACALL
Ein CinemaScope-Film der 20th Century Fox

Mittwoch, 8. September
KÜSS MICH, KÄTCHEN
HOWARD KEEL, KATHRYN GRAYSON, A. MILLER
Ein 3-D Film der MGM

Donnerstag, 9. September
SYMPHONIE DES HERZENS
ELIZABETH TAYLOR, VITTORIO GASSMAN
Ein MGM Film

Im Rahmen der Film-Festspiele zeigen wir zum ersten Male in Österreich

CINEMASCOPE

Beginnzeiten für alle Filme: 1 - 1/2 4 - 6 - 1/2 9
Bei MOGAMBO Nachvorstellung um 23 Uhr
Ab morgen im wiedereröffneten
GARTENBAU-KINO

Das Kino wurde mit modernsten Einrichtungen der Kinotechnik ausgestattet:
CINEMASCOPE!
Stereo-Ton: **PERSPECTA!** **MAGNETTON!**

MGM lädt ein: erste österreichische PERSPECTA-Demonstration am 03.09.1954 um 10.00 Uhr. Am gleichen Tag fand mit einem 7-tägigen MGM-Filmfestival die Wiedereröffnung des nun für das CinemaScope-Verfahren umgebautes Kinos statt. (Annonce links aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 21.08.1954 und Annonce rechts aus "Arbeiter-Zeitung" vom 03.09.1954)

Text in der Annonce rechts: Anlässlich des 30jährigen Bestehens der MGM wird in Gemeinschaft der 20th Century Fox im "Gartenbau-Kino" eine Filmfestwoche veranstaltet. In der Auslese der besten Filme des kommenden Jahres wird präsentiert:

Das Gewand (am 03.09.1954 – ein CinemaScope-Film der 20th Century Fox), **Mogambo** (am 04.09.1954), **Die schwarze Perle** (am 05.09.1954), **Du bist so leicht zu lieben** (am 06.09.1954), **Wie angelt man sich einen Millionär** (am 07.09.1954 – ein CinemaScope-Film der 20th Century Fox), **Küss mich, Kätchen** (am 08.09.1954, ein 3D-Film) und **Symphonie des Herzens** (am 09.09.1954). Beginn-Zeiten für alle Filme: 1 – 1/2 4 – 6 – 1/2 9.

Im Rahmen der Filmfestspiele zeigen wir zum ersten Mal in Österreich **CinemaScope**. Das "Gartenbau-Kino" wurde mit modernsten Einrichtungen der Kinotechnik ausgestattet:
CINEMASCOPE! / STEREO-TON! / PERSPECTA! / MAGNETTON!

Zwei weitere Annoncen über Interessenten-Vorführungen – nun auch mit einem weiteren 5-tägigen Filmfestival im "Gartenbau-Kino" (vormittags von MGM veranstaltet)

Österreichische Film und Kino Zeitung 5

An alle Kinobesitzer Österreichs!

Metro-Goldwyn-Mayer gibt sich die Ehre, Sie zu den zwei größten filmischen Ereignissen des heurigen Jahres einzuladen

1.

Die erste österreichische Vorführung des **neuen Rauntom-Verfahrens**

Lineare Technische Sensation

PERSPECTA
STEREOPHONISCHER TON

am 3. September 1954
um 10 Uhr vormittags im Gartenbau-Kino, Wien I, Parkring 12

Vorgeführt werden Ausschnitte aus CinemaScope-Filmen mit **Perspecta** Stereoton, dem neuen Rauntom mit einem einzigen Lichtonstreifen. Einladungen, die Ihnen Zutritt zur ersten österreichischen Probevorführung gewähren, gehen Ihnen separat zu.

2.

INTERESSENTENVORFÜHRUNGEN
der
FESTSPIELFILME
vom 13. bis 17. September
täglich um 10 Uhr vormittags im Gartenbau-Kino, Wien I, Parkring 12

PROGRAMMFOLGE:

Montag, den 13. September MOGAMBO Ein Technicolorfilm der MGM Clark Gable, Ava Gardner, Grace Kelly Vorführung auf Breitbildwand	Dienstag, den 14. September WIE ANGELT MAN SICH EINEN MILLIONÄR Ein Cinemascopefilm der 20th Century Fox Marilyn Monroe, Betty Grable, Lauren Bacall Vorführung in Cinemascope
Mittwoch, den 15. September DIE SCHWARZE PERLE Ein Technicolorfilm der MGM Robert Taylor, Stewart Granger, Ann Blyth Vorführung auf Breitbildwand	Donnerstag, den 16. September KUSS' MICH, KÄTCHEN Ein Technicolorfilm der MGM Howard Keel, Kathryn Grayson, Ann Miller Vorführung in 3-D
Freitag, den 17. September DAS GEWAND Ein Cinemascopefilm der 20th Century Fox Richard Burton, Jean Simmons, Victor Mature Vorführung in Cinemascope	

Zutritt nur mit Eintrittskarten, die bei der Metro-Goldwyn-Mayer-Films (Austria), Wien VII, Neubaugasse 1, erhältlich sind

MGM ladet Sie hiemit nochmals zu den
Interessenten - Vorführungen
der
FESTSPIELFILME
vom 13. bis 17. September 1954
im **GARTENBAU-KINO**, Wien I, Parkring 12, ein.
Beginn der Vorführungen jeweils um 10 Uhr vormittags

PROGRAMMFOLGE:

Montag, den 13. September Mogambo Ein Technicolorfilm der MGM Clark Gable, Ava Gardner, Grace Kelly Vorführung auf Breitbildwand	Dienstag, den 14. September Wie angelt man sich einen Millionär Ein CinemaScope-Technicolor-Film der 20th Century Fox Marilyn Monroe, Betty Grable, Lauren Bacall Vorführung in CinemaScope
Mittwoch, den 15. September Die schwarze Perle Ein Technicolorfilm der MGM Robert Taylor, Stewart Granger, Ann Blyth Vorführung auf Breitbildwand	Donnerstag, den 16. September Kuß mich, Kätchen Ein Technicolorfilm der MGM Kathryn Grayson, Howard Keel, Ann Miller Vorführung in 3-D
Freitag, den 17. September Das Gewand Ein CinemaScope-Technicolorfilm der 20th Century Fox Richard Burton, Jean Simmons, Victor Mature Vorführung in CinemaScope	

EINLADUNGEN. die Ihnen Zutritt zu den Vorführungen gewähren, sind bei der Metro Goldwyn Mayer Films Austria Wien VII, Neubaugasse 1 erhältlich.

Interessenten-Vorführungen: die PERSPECTA-Demonstration am 03.09.1954 und nun weitere Filmvorführungen (auch CinemaScope und 3D) vom 13.09.1954 bis zum 17.09.1954 – alles jeweils um 10.00 Uhr vormittags in Wiens "Gartenbau-Kino".
Annoncen aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 28.08.1954 und rechts vom 11.09.1954.

Nr. 424 Österreichische Film und Kino Zeitung 5

"PERSPECTA" Stereoton phantastisch

Am 3. September fand im Gartenbau-Kino Wien die erste österreichische PERSPECTA-Vorführung statt. Der Einladung folgten Interessenten aus allen Teilen Österreichs. Das Gartenbau-Kino mußte noch vor Beginn der Vorführung gesperrt werden, da der Andrang zeitweise beängstigende Formen annahm. Um aber allen Theaterbesitzern Möglichkeit zu geben, der Vorführung beizuwohnen, wurde eine weitere Vorstellung um 11.30 angesetzt. Daß neben den Theaterbesitzern auch Fach- und Tagespresse sowie zahlreiche Ehrengäste anwesend waren, versteht sich von selbst.

PERSPECTA-Stereo-Ton im "Gartenbau-Kino" von großem Interesse!
Annonce aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 11.09.1954.

Informationen über "PERSPECTA-Stereophonischen-Ton"

Ein Auszug aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 04.09.1954:

PERSPECTA-Vorführungen in aller Welt.

Die erste Demonstration des von der MGM entwickelten "PERSPECTA-Stereophonischen-Tons" fand im "KINOPALÆET", Kopenhagen, vor über 1000 Zuschauern statt. Unter den Besuchern befanden sich Vertreter aus allen Kreisen der Filmbranche, der Presse, aller dänischen Kinozubehör-Firmen sowie Fabrikanten aus Deutschland, Holland, Norwegen und Schweden. Die Reaktion war, wie erwartet, außerordentlich günstig. Die nächste große PERSPECTA-Demonstration gab es im "Empire-Theatre" in London – gleichzeitig am Abend mit der Festpremiere von MGMs ersten CinemaScope-Produktion **Die Ritter der Tafelrunde** (Anm.: das war am 12.05.1954). Es ist der erste Film, der in Europa mit PERSPECTA-Ton herauskommen wird. Die dort über 1500 Anwesenden waren damals von dem neuen, beträchtlich einfachsten stereophonischen Tonsystem begeistert und es wurde als "Raumton der Zukunft" gepriesen. In den letzten 3 Monaten wurden 30 weitere PERSPECTA-Vorführungen in aller Welt durchgeführt. Die letzte PERSPECTA-Demonstration ereignete sich vor einem Monat in Frankfurt am Main im "Film-Palast".

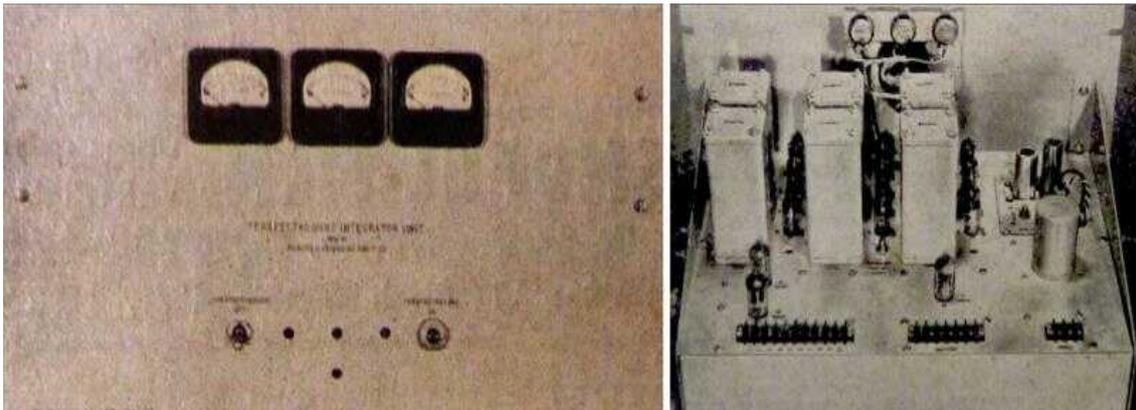
Informationen über die einzige österreichische PERSPECTA-Vorführung, veranstaltet von MGM am 03.09.1954 um 10.00 Uhr vormittags in Wiens "Gartenbau-Kino".

Aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 28.08.1954:

Der "PERSPECTA-Stereophonische-Ton" ist ein System, bei dem mit Hilfe einer einzigen normalen Lichttonspur ein gerichteter stereophonischer Ton oder Raumton erzielt wird. PERSPECTA-Ton stimmt mit dem gebräuchlichen einspurigen Tonsystem völlig überein und arbeitet automatisch. Kopien mit PERSPECTA-Ton können also ohne jegliche Veränderung der technischen Ausrüstung auch in Theatern vorgeführt werden, die nicht für stereophonischen Ton eingerichtet sind.

Um das neue Tonsystem zur vollen Geltung zu bringen, sind drei Tonkanäle und drei Lautsprecher notwendig. Bei diesem System wird der Ton von der Stelle der Leinwand zu hören sein, von welcher Dialog, Musik oder Geräusche tatsächlich auf den Beschauer einwirken. Wenn also ein Darsteller links auf dem Bild erscheint, wird der Ton ebenfalls durch den linken Lautsprecher ertönen und wandert dann in die Mitte, beziehungsweise auf die rechte Seite des Bildes (direktionaler Ton). Diese Dreiteilung einer einzigen Lichttonspur wird durch eine nicht mehr wahrnehmbare Kontrollfrequenz ermöglicht. Diese Kontrollfrequenz leitet den Ton in den linken, mittleren und rechten Kanal. Der Umfang der nicht mehr wahrnehmbaren Steuerfrequenz bestimmt das Volumen, mit dem der Ton in jedem einzelnen der drei Kanäle und damit auch der Lautsprecher wiedergegeben wird. All dies läuft voll automatisch, ohne dass der Vorführer irgendwelche Steuerungsmaßnahmen ergreifen muss, denn die Steuerung des Tons ist schon an der PERSPECTA-Tonspur der Kopie enthalten. Um sofort Zweifel aus dem Weg zu räumen: sollte aus irgendeinem Grund einer der 3 Kanäle während der Vorführung ausfallen, z.B. durch eine schadhafte Röhre, dann wird die gesamte Übertragung automatisch und augenblicklich vom mittleren Lautsprecher übernommen. Um die Vorteile des PERSPECTA-Tonsystems im Theater auszunützen zu können, benötigt man neben den drei Tonkanälen ein sogenanntes Integrator-Gerät.

Dieses kleine Gerät, etwa so groß wie ein normales Radio, wird im Vorführraum aufgestellt und zerlegt automatisch und völlig unabhängig die Lichttonspur in die drei Komponenten.



Der PERSPECTA-Sound-Integrator (Vorder- und rechts Rückansicht)

Die Erfindung des PERSPECTA-Tonsystems gelang zwei namhaften amerikanischen Hochfrequenztechnikern in den Forschungs-Laboratorien der MGM. Bekannte Elektro-Gesellschaften wie 'Fairchild Corp.' erwarben die Lizenz zur Auswertung des PERSPECTA-Systems in den Vereinigten Staaten. Besprechungen mit deutschen Elektrofirmen stehen kurz vor dem Abschluss. In Österreich wird die Firma Siemens Klangfilm die serienweise Herstellung des PERSPECTA-Tonintegrators übernehmen. Schon im Laufe der nächsten Wochen wird der PERSPECTA-Tonintegrator von der Siemens Klangfilm vorführbereit sein.

MGM macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass, gegenteilig der Ankündigung einer anderen Firma, in Österreich noch keine Vorführung des PERSPECTA-Tonsystems stattgefunden hat. Erst im Rahmen der von der MGM veranstalteten PERSPECTA-Demonstration am 3. September im "Gartenbau-Kino" wird das neue System der österreichischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Österreichische Film und Kino Zeitung 7

EINLADUNG

METRO-GOLDWYN-MAYER FILMS AUSTRIA
lädt im Namen der
20th CENTURY FOX FILM CORPORATION
alle Theaterbesitzer zu der am
Dienstag, den 19. Oktober 1954 um 10 Uhr vormittag
im **GARTENBAU-KINO, Wien I., Parkring 12**
stattfindenden

CINEMASCOPE-VORFÜHRUNG
ein.

Gezeigt werden Aufnahmen mit der neuen verbesserten Aufnahmelinse von Bausch & Lomb, die eine verblüffende Tiefenschärfe wiedergibt, Verbesserungen auf dem Gebiet des Tones und Ausschnitte aus den neuesten Produktionen der 20th Century Fox Film Corp.

Der Demonstrationstreifen, der Ihnen gezeigt wird, wurde bereits in einer Reihe von Hauptstädten Amerikas und Europas vorgeführt und hat einen Sturm von Enthusiasmus unter den Theaterbesitzern und in der internationalen Presse hervorgerufen.

Versäumen Sie nicht diese sensationelle Vorführung!

Ähnliche Vorführungen werden in Kürze in Graz, Salzburg und den anderen Bundeshauptstädten stattfinden

METRO-GOLDWYN-MAYER FILMS AUSTRIA
Verteiler der MGM und 20th Century Fox Filme
WIEN VII NEUBAUGASSE 1 • TELEPHON B 38-500


vertrieben durch
METRO - GOLDWYN - MAYER FILMS AUSTRIA
macht auf die am **Dienstag, den 19. Oktober 1954, im**
GARTENBAU-KINO, Wien I., Parkring 12, vormittags 9.30 Uhr
stattfindende

CINEMASCOPE
DEMONSTRATION
höflichst aufmerksam.
Persönliche Einladungen wurden verschickt.

„Die neuen Fortschritte der
CINEMASCOPE-Technik“

Dieser Demonstrations-Film beweist eindeutig an Hand von Szenen aus den neuen CinemaScope-Filmen „Die gebrochene Lanze“, „Die Welt gehört der Frau“, „Die Unbezähmbaren“, „Zauber des Varietés“, „Garten des Bösen“, „Sinnliebe, der Ägypter“

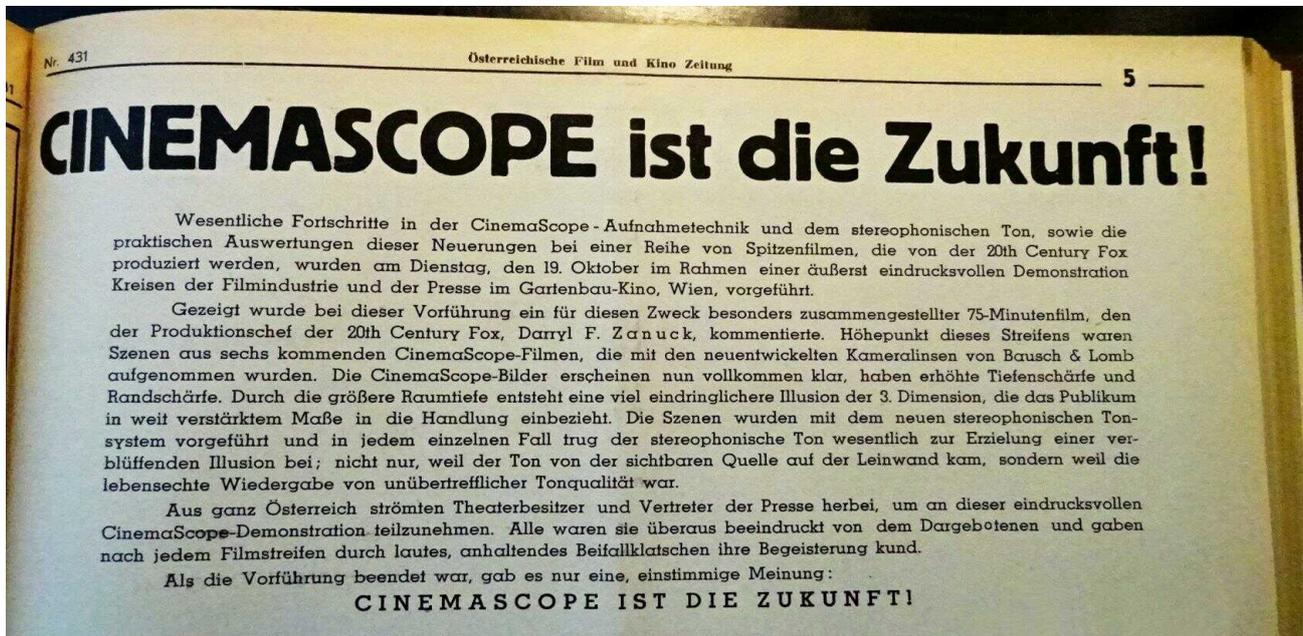
- 1) Die Überlegenheit des 4-Kanal-stereophonischen Magnettons über den Lichtton.
- 2) Die großen Fortschritte in der Qualität der Bildwiedergabe durch die neuen CinemaScope-Kameralinsen (Bausch & Lomb).
- 3) Die Unterschiede zwischen Standard-Format, Panorama-Format und CinemaScope-Bildformat.
- 4) Die ungeheuren Anstrengungen der 20th Century-Fox bei der Produktion ihrer kommenden CinemaScope-Filme.

Wenn Sie diese Demonstration gesehen haben, sind Sie überzeugt:
Das letzte Wort hat

CINEMASCOPE

Die zwei Annoncen oben – nun weiter im Oktober 1954: MGM lädt im Namen der 20th Century Fox zu einer CinemaScope-Interessenten-Vorführung im "Gartenbau-Kino" am 19.10.1954 um 10.00 Uhr ein.

Nun verbesserte Aufnahmen durch neue Kameralinsen (Bausch & Lomb) und auch der Überlegenheit des `4-Kanal-Stereophonischen-Magnettons´ (siehe Anzeige rechts, hier auch mit einem nun angekündigtem Veranstaltungsbeginn bereits um 09.30 Uhr). Annoncen aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 09.10.1954 und rechts vom 16.10.1954.



CINEMASCOPE ist die Zukunft!

Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 30.10.1954.

Der CinemaScope-Film **Das Gewand ... CinemaScope gefällt!**



Zwei Artikel aus "Österreichische Film- und Kino-Zeitung" vom 07.11.1953.

Das Gewand / CinemaScope
The Robe, USA, 1953



Das Gewand – Annonce aus "Arbeiter-Zeitung" vom 10.09.1954 und rechts aus aus "Mein Film" (09/1954). Der Film ab 10.09.1954 im vollständig umgebauten "Gartenbau-Kino" – nun mit einer 12,20 m breiten und 6 m hohen Leinwand.

Bis zum 08.08.1954 lief zuvor im "Gartenbau-Kino" der Film **Frauen um Dr. Corday** (The Doctor and the Girl, USA, 1949, AR 1.37:1). Dann wurde das Kino bis zum 02.09.1954 für die aufwändigen Umbaumaßnahmen auf CinemaScope geschlossen. Wiedereröffnung am 03.09.1954 mit der PERSPECTA-Demonstration um 10.00 Uhr und MGMs Filmfestspielen. Erster Film des Festivals **Das Gewand** (The Robe, USA, 1953) – der CinemaScope-Film kam dann ab den 10.09.1954 generell ins Programm.



Das Gewand (The Robe, USA, 1953) lief im Wiener "Gartenbau-Kino" vom 10.09.1954 bis zum 04.11.1954 (8 Wochen).



Dann hatte der zweite CinemaScope-Film **Wie angelt man sich einen Millionär** (How to Marry a Millionaire, USA, 1953) ab dem 05.11.1954 seine Premiere. (Anzeigen aus dem Fachmagazin "Mein Film")



Ein eindrucksvolles Plakat, das die Breite der Leinwand und einen dreidimensionalen Effekt des Films (ohne Benutzung einer 3D-Brille) verdeutlichen soll.



Ein deutsches Filmplakat und rechts das Filmprogramm "Illustrierte Film-Bühne".

Die Uraufführung des Films in West-Deutschland – sie fand im ersten auf CinemaScope umgerüsteten Haus, dem Frankfurter "Metro im Schwan", statt.

FÜR FRANKFURT UND UMGEBUNG NUR IM
METRO IM SCHWAN

20th CENTURY FOX
ZEIGT
DEN ERSTEN FILM IN
CINEMASCOPE
Plastische Wirkung - ohne Brillen

**DAS
GEWAND**

RICHARD BURTON · JEAN SIMMONS · VICTOR MATURE · MICHAEL RENNIE
FARBE VON TECHNICOLOR

DEUTSCHE URAUFFÜHRUNG
Ein Farbfilm von einmaliger Größe nach dem bekannten Roman
von Lloyd C. Douglas „Das Gewand des Erlösers!“
EINMALIG IN SEINER FILMISCHEN GESTALTUNG —
EINMALIG IN SEINER OPTISCHEN UND AKUSTISCHEN WIRKUNG

STEINWEG 12 **METRO IM SCHWAN** TEL. 9 40 30
AB FREITAG, 4. DEZEMBER 1953, TÄGLICH 12.00 · 15.00 · 18.00 · 21.00 Uhr
Kartenverkauf für 10 Tage im voraus hat begonnen. — Für Jugendliche ab 10 Jahren zugelassen.

AB HEUTE

**DAS
GEWAND**
THE ROBE
Farbe von Technicolor

DER ERSTE FILM IN
CINEMASCOPE

RICHARD BURTON · JEAN SIMMONS · VICTOR MATURE · MICHAEL RENNIE

Wegen außergewöhnlicher Länge des Films neue
Anfangszeiten: 12.00, 14.45, 17.45, 20.45 Uhr

STACHUS
FILMPALAST
Telefon 574 35

Nach NEW-YORK, LONDON, PARIS - der Welterfolg nun auch in MÜNCHEN bestätigt

3. WOCHE!
DER ERSTE FILM IN
CINEMASCOPE
Farbe von Technicolor

**DAS
GEWAND**

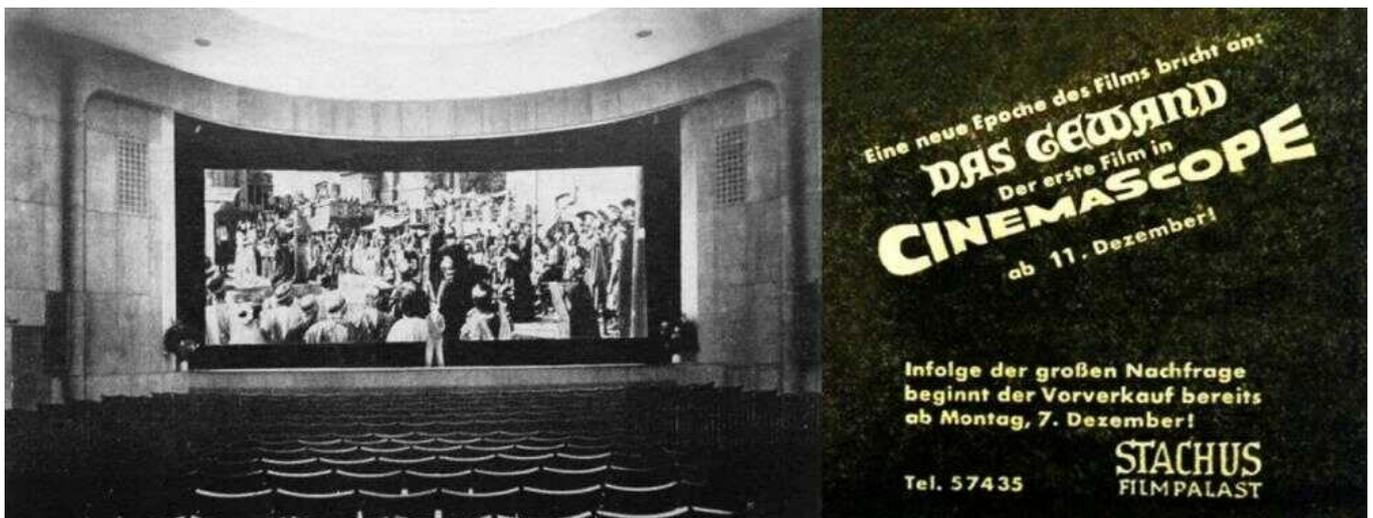
»Von der deutschen Filmzensur als „wertvoll!“ anerkannt!
Für München und Umgebung kann dieser Cinemascope-Film wegen besonderer
technischer Voraussetzungen nur im STACHUS-Filmpalast gezeigt werden

Neue Anfangszeiten:
12.00, 14.45, 17.45, 20.45 Uhr
Kartenverkauf 3 Tage im Voraus
Jugendliche ab 10 Jahre zugelassen

Wir sind stolz darauf, unseren Gästen
etwas Besonderes bieten zu können

STACHUS
FILMPALAST
Telefon 574 35

Das Gewand Premierenanzeigen – links aus Frankfurts "Neue Presse" vom 03.12.1953; oben rechts aus "Münchener Merkur" vom 11.12.1953 und unten rechts auch aus "Münchener Merkur" vom 24.12.1953.



Das Gewand – deutsche Uraufführung des Films in Frankfurts "Metro im Schwan" am 04.12.1953, mit 4-Kanal-Magnetton und einer Leinwandgröße von 12 x 4.70 Metern (AR 2.55:1). In den ersten 5 Tagen soll eine Rekordsumme von 33 395,- DM eingespielt worden sein. In München hatte **Das Gewand** im "Stachus-Filmpalast" am 11.12.1953 Premiere. [Bild links: die neue CinemaScope-Leinwand im Frankfurter "Metro im Schwan" aus "Der Neue Film" (12/1953-Centfox)]

ENDE von Teil 2 des Berichts über Wiens altes "Gartenbau-Kino"